Arbon lebt

Klassik im Schloss in Arbon

Ein musikalischer Schatz aus der Schweiz: Das Loewe Quartett und Paul Juon

Am Sonntag, 26. Januar 2025, um 17 Uhr bringt das Loewe Quartett im Landenbergsaal im Schloss Arbon ein aussergewöhnliches Programm zur Aufführung, mit dem es den wichtigen Kammermusikwettbewerb Paul Juon gewonnen hat.

Doch wer war Paul Juon? Der «russische Brahms» mit Schweizer Wurzeln war ein Meister der Spätromantik, der in seiner Musik folkloristische Elemente mit romantischer Harmonik auf einzigartige Weise vereinte. Im Mittelpunkt des Konzerts steht sein Streichquartett Nr. 1 D-Dur, op. 5. Juons Musik spiegelt auch seine Schweizer Wurzeln wider. «Der fünfte Satz klingt fast wie ein Appenzeller Tanz – humorvoll und lustig», erklärt Livia Loewe-Berchtold, Geigerin des Ensembles und Gründerin der Konzertreihe «Klassik im Schloss». Der Gewinn des Wettbewerbs und die Auseinandersetzung mit Juons Werk waren für das Quartett eine inspirierende Erfahrung, die den Wunsch gestärkt hat, den fast vergessenen Komponisten einem grösseren Publikum vorzustellen.

Das Loewe Quartett führt am Sonntag, 26. Januar, einem musikalischen Schatz aus der Schweiz auf. *Oceans & Lemons Photography*

Neben Juons Streichquartett erklingt Franz Schuberts Quartettsatz c-Moll – ein abwechslungsreiches Programm, das dazu einlädt, bekannte Meisterwerke neu zu erleben und einen musikalischen Schatz aus der Schweiz zu entdecken. *pd*

www.klassikimschloss.com

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb
Seestrasse 70
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33
www.frenicolor.ch
malerfachbetrieb@frenicolor.ch

Stadt Arbon

Standplätze für die Arboner Märkte 2025 reservieren

Auch im neuen Jahr organisiert die Stadt Arbon Märkte in der Altstadt. Am Samstag, 5. April findet der Ostermarkt statt. Flohmärkte stehen am 10. Mai, am 14. Juni und am 13. September in der Agenda. Für diese vier Märkte können sich interessierte Standbetreiberinnen und -betreiber ab sofort anmelden.
Aufgrund der positiven Resonanz auf die Premiere des Kinder-Flohmis im Schloss im vergangenen Jahr wird der Anlass auch 2025 wieder durchgeführt, und zwar am 6. September. Der Kinder-Flohmi wird in Zusammenarbeit mit dem Familienverein Arbon organisiert. Für diesen Markt können sich Verkäuferinnen und Verkäufer ab dem 1. April online anmelden. Für den Christkindlimarkt, der am 29. November stattfindet, sind Anmeldungen ab dem 1. Juli möglich.
Auf der Webseite kann man sich nicht nur anmelden, es finden sich dort auch weiterführende Informationen zu den einzelnen Märkten. Die Begleichung von Standgebühren ist per Twint, Kreditkarte oder Rechnung möglich. *pd*
www.arbon.ch/maerkte

Schaufenster

TKB-Firmenkundenumfrage

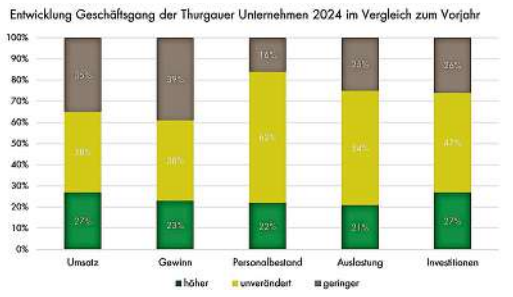
Zuversicht in der Thurgauer Wirtschaft

Die Hälfte der Thurgauer Unternehmen berichtet von einem guten Geschäftsjahr 2024. Dies trotz herausforderndem internationalem Umfeld. Fürs laufende Jahr überwiegt die Zuversicht, wie die aktuelle TKB-Firmenkundenumfrage zeigt.

Über die Hälfte der rund 500 befragten Thurgauer Unternehmen blicken auf ein gutes Jahr zurück. Gemäss der Firmenkundenumfrage der Thurgauer Kantonalbank (TKB) wird 2024 aber auch nicht als besonders gutes Jahr in Erinnerung bleiben: Übers Ganze gesehen hat sich die Stimmung eingetrübt. Vor allem die Exportindustrie spürt die angespannte Wirtschaftslage im Ausland – insbesondere in Deutschland. So berichtet jeder vierte Industriebetrieb von einem unbefriedigenden Geschäftsgang und jeder dritte von einer verschlechterten Auslastung. «Die Lage ist zweifellos herausfordernd», sagt Remo Lobsiger, Leiter des Bereichs Geschäftskunden der TKB. «Es gibt durchaus aber auch positive Signale. Zudem zeichnen sich die Thurgauer Unternehmerinnen und Unternehmer durch eine positive Grundeinstellung aus», fügt er an.

Optimistischer Ausblick

Die harzige Auslandnachfrage spürt auch der Grosshandel. Insbesondere die Industriezulieferer berichten von einem schwachen Auftragseingang. Deutlich zufriedener zeigen sich die inlandorientierten Branchen. Im Baugewerbe berichten über 90 Prozent der Unternehmen von einer befriedigenden bis guten Geschäftslage. Auch im Dienstleistungssektor zeigt sich ein positives Stimmungsbild. Die heterogene Entwicklung dürfte sich im laufenden Jahr fortsetzen. Insgesamt zeigen sich die Unternehmen aber optimistisch. Über sämtliche Branchen hinweg wird im Schnitt ein Anstieg von Auslastung, Umsatz und Gewinn erwartet. Der Personalbestand wird insgesamt als passend beurteilt, während bei Investitionen eine



Mehr als ein Drittel der Unternehmen verzeichnete 2024 Einbussen bei Umsatz und Gewinn. *TKB*

gewisse Zurückhaltung zu beobachten ist.
Den Fachkräftemangel sehen die Unternehmen neben steigenden regulatorischen Anforderungen und den veränderten Kundenbedürfnissen weiterhin als grösste Herausforderung. Vor diesem Hintergrund legt die diesjährige Umfrage einen Schwerpunkt auf das Thema Berufsbildung. So zeigt sich, dass jedes zweite befragte Unternehmen Lehrstellen anbietet. Von diesen Betrieben geben 94 Prozent an, auszubilden, weil sie in Zukunft qualifizierte Fachkräfte benötigen. In der vom Arbeitskräftemangel geplagten Baubranche ist der Anteil an Ausbildungsbetrieben denn auch am höchsten. Die Hälfte der befragten Unternehmen tut sich schwer damit, die Lehrstellen zu besetzen. Als Hauptgründe nennen die Betriebe ungenügende schulische Leistungen der Bewerbenden und den Mangel an Bewerbungen.
Die jährliche Umfrage der TKB bei ihren Firmenkunden ist ein nicht repräsentatives, aber umfassendes Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung im Thurgau. Die Umfrage ist die einzige ihrer Art im Kanton. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt in Zusammenarbeit mit der IHK St.Gallen-Appenzell. Die Resultate der Umfrage sind auf der TKB-Webseite abgebildet. *pd*

Weitere Infos unter:
www.tkb.ch/wirtschaft-thurgau